

# HORTEN: Landratsamt reicht Genehmigungsplanung bei der Stadt ein



Kreisbauamtsleiter Henry Seifert stellte die Genehmigungsplanung zusammen, die in mehreren Ordnern zusammengefasst ist. Foto: LRA Vogtlandkreis

Ein nächster Schritt zum Ausbau des Kaufhauses Horten zum neuen Verwaltungssitz des Vogtlandkreises ist gemacht. Der Vogtlandkreis reichte Anfang Mai bei der Stadt Plauen als zuständige Baugenehmigungsbehörde die in mehreren Ordnern zusammengefasste und in Kartons verpackte Genehmigungsplanung ein.

Die von der Spitzenstadt zu genehmigenden Unterlagen beinhalten u. a. die Baubeschreibung, den Stellplatznachweis, statistische Erhebungsbögen, Lageplan, die zur Objektplanung gehörende denkmalschutzrechtliche Zustimmung, die Abstimmung mit dem Landes-

leute spricht Kreisbaumeister Henry Seifert, während er seine Unterschrift unter die Dokumente setzt. Er rechnet mit einer ca. sechswöchigen Bearbeitungszeit für die Baugenehmigung und hofft zügig voranzukommen. Vertreter der Stadt saßen von Beginn an mit im Boot und in der Runde der Planberatungen. Diese Runden werden bis auf Weiteres regelmäßig aller zwei Wochen stattfinden.

Zu diesen künftigen Terminen incl. der Vergabetermine hat Landrat Dr. Lenk auch alle Mitglieder des kreislichen UBV-Ausschusses eingeladen, um sich von den Vorbereitungsmaßnahmen stets überzeugen zu können. Bereits zur Sitzung des

Die Leistung dient vor allem der Sicherung der vereinbarten Kosten und umfasst das Baustellen- und Terminmanagement. Die Vergabe einschließlich der Terminkette wird durch ein förmliches Vergabeverfahren (VOF) geregelt. Bis zum Abgabende vor Ostern gingen 18 Bewerbungen ein, zwei davon mussten ausgeschlossen werden. Ein Auswahlgremium legte in der letzten Woche sieben Kandidaten für die Verhandlungsgespräche fest, die am 18. Mai stattfanden. Im Ergebnis wurden die drei Besten aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Die letztendliche Entscheidung über den Projektsteuerer trifft der zuständige UBV-Ausschuss, so



Ein von den Architekten nach vorgegebenem Raumprogramm konzipiertes Doppelzimmer im Altbau in einer Größe von 22 qm. Im Neubau werden zukünftig 546 Mitarbeiter tätig sein.



Einzelbüro im Neubau



Haupteingang des künftigen Landratsamtes am Postplatz

Fotos: Architekturbüro Bolwin und Wulf, Berlin

#### Aufteilung vom Keller bis zum Dach:

- Erdgeschoss: Kreistagssaal, Cafeteria, Filiale der Vogtlandsparkasse
- 1. Stock: Gesundheitsamt, Ordnungsamt
- 2. Stock: Jugend- und Sozialamt
- 3. Stock: Bereich Landrat, Kommunalamt, Wirtschaftsförderung
- 4. Stock: Kreisbauamt und Katasteramt
- Dachgeschoss: Archiv

amt für Arbeitsschutz, das Sicherheitskonzept, den Baustelleneinrichtungsplan sowie die geplanten neuen Grundrisspläne und Gebäudeschnitte und die Abstimmung mit dem Behindertenbeirat des Vogtlandkreises. Damit ist der erste dicke Ordner gefüllt.

Des Weiteren wird das Abbruch- sowie das Brandschutzkonzept vorgelegt sowie der Bericht zu den Freianlagen. Das füllt den zweiten Ordner. Die gesamte technische Ausrüstung mit den Stellungnahmen der Versorgungsträger nebst Leitungsplan, die Tragwerksplanung sowie die Bauphysik sowie Voruntersuchungen und Gutachten sind in zwei weiteren Ordnern erfasst. Die fünfjährige Ausfertigung erhalten das städtische Bauamt und als Fördermittelgenehmigungsbehörde auch die Oberfinanzdirektion.

Von einer immensen Leistung der Architekten, Planer und aller an der Vorbereitung mitwirkenden Fach-

Kreisausschusses am 20. April kündigte er an, so häufig und so sinnvoll wie möglich zum Projekt zu informieren und den Fortschritt deutlich zu machen. Zur nächsten Sitzung des Kreisausschusses, die im Sommer ansteht, soll zuvor eine Bürgerinformationsstunde stattfinden. Dies wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Während der anstehenden Genehmigungsphase bereiten die Planer parallel die umfangreiche Ausführungsplanung vor. Diese ist die Grundlage für die Ausschreibungen und die Erstellung der Leistungstexte I.

„Die Baumaßnahmen werden sinnvoll so in Lose aufgeteilt, dass vogtländische Firmen eine Zuschlagschance erhalten“, so der Auftrag des Landkreises an die Planer, um den entsprechenden Impuls für die einheimische Bauwirtschaft zu geben. Ebenfalls parallel laufen im Kreisbauamt die Vorbereitungen zur Entscheidung über die Projektsteuer-

dass Anfang Juni der entsprechende Vertrag unterzeichnet und die Arbeit begonnen werden kann.

Das zweite Los bestehend aus Abbruch, Rohbau inklusive der Ölsanierung (für die die Stadt Plauen eintritt) wird für den Start im Herbst als Ausschreibung vorbereitet. Bis Ende Mai stehen der Wertumfang und weitere Details für dieses Los fest. Der Abbruch nichttragender Teile und Entkernung als Los 1 wurde bereits im Dezember und Januar durch eine einheimische Firma realisiert.

„Wir halten weiter an unserem gemeinsam vereinbarten Ziel fest, dass der Neubau sich wirtschaftlich deutlich besser darstellt als die bisherige Dezentralität, die denkmalgeschützte Substanz würdevoll erhalten wird und der Umbau damit eine langfristig effiziente und städtebauliche Chance ist, die die Innenstadt Plaueus belebt“, so Landrat Dr. Lenk.



Blick in den Flur mit Wartebereich und Teeküche